

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 93 (2018)
Heft: 9

Artikel: 60. Militärwallfahrt nach Lourdes
Autor: Schmid, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816878>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Militärdelegation: Mitte Div Halter, Weihbischof de Raemy. Bei Halter steht Oberst i Gst Pius Brantschen, seit 1.1.18 Chef Ausbildungsunterstützung im Kdo Ausb. Rechts von de Raemy: Oberst Markus Dietrich, C Rekr Det, beruflich C Log LVb Inf.

60. Militärwallfahrt nach Lourdes

1958, genau vor 60 Jahren, fand die 1. Internationale Militärwallfahrt nach Lourdes statt. Heute ist sie eine der grössten Friedenskundgebungen mit 15'000 Soldaten aus 50 Ländern.

Pacem in terris, Frieden auf Erden, lautete der Leitgedanke der diesjährigen Wallfahrt, an der sich wiederum über 230 Schweizerinnen und Schweizer beteiligten. Als höchste Repräsentanten und Würdenträger von Staat und Kirche begleiteten uns Divisionär Jean-Marc Halter und Weihbischof Alain de Raemy.

Wie gewohnt lebten die rund 50 Soldaten des sog. Rekr Det mit 3000 anderen Teilnehmern im internationalen Zeltlager.

Der Verzicht auf Komfort und die ungewohnte französische Militärküche wurden durch die eindrucksvollen Erlebnisse und die vielen Begegnungen mit ausländischen Kameraden mehr als ausgeglichen. Dass sich im Ausland zwei Schweizer Divi-

sionäre treffen, ist eher selten. Div Jean-Philippe Gaudin, VA in Paris, stiess während zwei Tagen zur Delegation. Er nutzte die Zeit auch für Gespräche mit seinem Nachfolger, Div Halter. Beide Div überzeugten sich vom perfekten Verhalten unserer Soldaten bei allen Anlässen.

Armee: hoch angesehen


Internationale Repräsentanten betonten immer wieder das hohe Ansehen unserer Armee. Mit der Schweizerfahne verbinden sie automatisch Zuverlässigkeit, Präzision und diszipliniertes Auftreten.

Aus Schweizer Sicht war der Empfang mit der Schweizergarde ein Höhepunkt: Die Rekruten erhielten im Gespräch mit

den Gardisten Informationen über die Garde und den Einsatz zum Schutze von Papst Franziskus – gewiss ein gutes Werbefenster für künftige Gardisten.

Um den Frieden zu sichern, reicht es nicht bewaffnet zu sein. Wir müssen uns im Alltag, im Zivilen, in den gewöhnlichsten Dingen des Lebens für Wahrheit, Gerechtigkeit und Freiheit einsetzen.

Oder wie es der deutsche Generalleutnant Jürgen Knappe im Gespräch sagte: Die Wallfahrt ermöglicht Kontakte auf höchster militärischer und politischer Ebene. Gleichzeitig finden Gespräche von Soldat zu Soldat statt. Wenn es das nicht gäbe, müsste man es erfinden.

Die Wallfahrt 2019 findet am 16.-20. Mai statt. Aktive und ehemalige Kader und Soldaten bis 65. Altersjahr dürfen Uniform tragen. Längst nehmen bei anderen Nationen hohe Minister teil. Wer weiss, vielleicht kommt einmal ein Chef VBS nach Lourdes mit? *Markus Schmid* 



Im Camp: Divisionär Jean-Marc Halter im Gespräch mit Schweizer Teilnehmern.



Schweizerpsalm: Halter, Oberst Schmid.